

... einen Druckerei. Redakteur: ...  
Seite 20. — Die Redakteurin  
redet sich Sifflauftracht: ...  
geschnitten vor 3 bis 4  
... f. m., die Lernstunde  
Kriegsplatz: Papierblatt.  
... ein Jot Kompakt.  
... erneuerter Nr. 58.  
... der Drucker des  
"Pöller Tagblatt".  
... Ein Kompakt & Co.  
... Herausgeber:  
... Herausgeber Hugo Dusch.  
... die Redakteurin  
... und der ...  
... Herausgeber  
... Herausgeber

# Wochenschrift

## August

13. Jahrgang.

Vora, Dienstag, 11. September 1917.

Nr. 3985.

## Vergebliche Angriffe der Russen bei Ocrna.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 10. September. (KB.) Amtlich wird ver-  
kündigt:

Ostlicher Kriegsschauplatz: Im Bereich von Ocrna nahmen Russen und Rumänen ihre Angriffe wieder auf. Sie wurden unter schweren Verlusten abgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz: Am Isonzo verlor der gesetzige Zug abermals ohne größere Kampfhandlungen. Bei Bezzecce brachte uns ein erfolgreiches Stottruppenunternehmen über 50 Gefangene und 2 Maschinen-gewehre ein.

Südostlicher Kriegsschauplatz: Nördlich und westlich des Isonzosees drängten überlegene feindliche Kräfte, durch Russen verstärkte weiße und farbige Franzosen, unsere Positionen auf die Hauptstellung zurück. Auch südlich von Verat kam es zu lebhaftem Geplänkel.

Der Chef des Generalstabes.

### Bericht des österreichischen Hauptquartiers.

Berlin, 10. September. (KB.) — Wolffbüro. Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: An der standhaften Front und im Alteis zeigte sich die Kampftätigkeit der Artillerie nur vorübergehend in einzelnen Abschnitten. Nach Feuerübungen drangen vielfach feindliche Erkundungsabteilungen gegen unsere Linien vor. Sie sind überall abgewiesen worden. Bei den gestrigen Gefechten nördlich von St. Quentin drückten die Engländer unsere Sicherungen bei Hargicourt und Villers in geringer Breite zurück. Unsere Stellungen östlich von Hargicourt wurden heute früh zurückgewonnen. — Front deutscher Kronprinz: In der Champagne gingen in einzelnen Abschnitten Französische Aufklärungstruppen gegen unsere Stellungen vor. Sie wurden vertrieben. An der Nordfront von Verdun spielten sich tageüber Infanteriekämpfe ab. Ostlich von Samognieuw stießen unsere Sturmgruppen in die französischen Linien beiderseits der Höhe 344 vor. Sie fügten dem Feinde schwere Verluste zu und kehrten mit mehr als hundert Gefangenen zurück. Außerdem bretterten sie einen Schilfengang, der sich seit dem 7. September rings von Franzosen umschlossen, aller Angstlos des Gegners in helbenmäßiger Ausdauer erweht hatte. Im Forges- und im Chaune-Walde wurde mit blanker Waffe und Handgranaten erbittert gerungen. Eine Veränderung der Lage trat durch die französischen Angriffe nicht ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des GM. Prinz Leopold von Bayern: Zwischen dem Rigaliischen Meerbusen und der Orla kam es im Wald- und Sumpfgebiet zu erfolgreichen Gefechten unserer Sicherungen mit russischen Streitabteilungen. — Front des GD. Erzherzog Josef: Mit starken Kräften führten Russen und Rumänen wiederholt Angriffe gegen die von uns erklärtesten Stellungen zwischen dem Trositz und Ottotale. Der Feind wurde an allen Stellen durch Feuer und im Nahkampf zerschlagen und hatte schwere Verluste.

Mazedonische Front: Nordwestlich des Mailksees wichen unsere Vortruppen vor überlegenen französischen Truppen auf Höhen südwestlich des Ochridasees aus.

Im Monat August sind von Tilsingen gegen den Feind 64 unserer Flugzeuge nicht zurückgekehrt. Vier Fesselballons sind abgeschossen worden. In derselben Zeitspanne befürte sich der Verlust unserer Gegner auf 37 Fesselballone und wenigstens 205 Flugzeuge, von denen 120 hinter unserer, 100 jenseits der feindlichen Front zum Absturz gebracht worden sind.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

### Bericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 10. September. (KB.) Das Wolffbüro meldet:

Unterseebootserfolge im Atlantischen Ozean, im Nermkanal und in der Nordsee: 7 Dampfer und 2 Segler.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 9. September. Nordöstlich von Görz dauert der Kampf ohne Unterbrechung weiter. Auf dem Rest der Front das gewöhnliche Feuer und Patrouillentätigkeit.

Russischer Bericht vom 8. September. Westfront: In der Gegend von Riga ist die Lage unverändert. In der Gegend von Jakobstadt starke Tätigkeit der deutschen Flugzeuge, die über Jakobstadt Bomben abwarfen. Unsere Patrouillenverbände entdeckten im Rigaer Golf ein deutsches Unterseeboot. Andere feindliche Kriegsschiffe, die Minenfischer zu sein scheinen, wurden in der Meerenge Iden gemeldet. Sie wurden von unseren Küstenbatterien beschossen und mussten die Flucht ergreifen.

Russischer Bericht vom 9. September. Westfront: In der Richtung auf Riga zieht der Feind, nachdem er über die untere Elbwand eine Brücke geschlagen, seine Streitkräfte auf dem Nordufer des Flusses zusammen, wobei er sich mit Kavallerie deckt, die fortfährt, unsere Stellungen zu erkunden. An der Pskower Straße in der Gegend von Segewald stieß sich der Kampf zwischen vorgehobenen feindlichen Abteilungen und unseren Kavallerieabteilungen ab. Erkundungsflugzeuge melden eine lebhafte Tätigkeit im Bahnhofen der Linien, die nach den Gegenen von Jakobstadt und Dünaburg führen. Von der übrigen Front nichts Besonderes zu melden. — Rumänische Front: In der Gegend südlich von Radatz nahm der Feind am Abend des 8. September unter dem Schutz des Sperrfeuers eine Offensive gegen den Abschnitt unserer Stellungen südlich von Arbora, aber ein Gegenangriff warf ihn zurück.

Französischer Bericht vom 9. September, nachmittags. Im Verlaufe der Nacht führten unsere Abteilungen verschiedene Handstreichs in den deutschen Linien durch, vor allem in der Richtung der Royere-Ferne, östlich von Reims und in der Gegend der Massons de Châmpagne und brachten Material und eine Anzahl Gefangener zurück. Auf dem rechten Maasufer machten die Deutschen heftige Angriffe auf die von uns gestern im Abschnitt des Fosses- und des Caurores-Walbes gewonnenen Stellungen. Die Versuche des Feindes wurden durch Feuer, das den stürmenden schwere Verluste verursachte, gebrochen. An einigen Stellen der Angriffsfront kam es zu erbitterten Kämpfen. Unsere Truppen leisteten erbittertes Widerstand und behaupteten nach wechselndem Vor und Zurück ihre Stellungen. Die Zahl der von uns gemachten Gefangenen beträgt ungefähr 800. Bis vor dem Fosses-Wald vorgedrungene Erkundungsabteilungen schätzten die Verluste des Feindes in diesem Abschnitt auf 1000. Auf dem linken Maasufer starke Tätigkeit der belvederistigen Artillerien. Keine Infanteriegefechte.

Englischer Bericht vom 8. September, abends. Die feindliche Artillerie war in der Nähe von Hargicourt lebhafter tätig als gewöhnlich. Außerdem trat die Tätigkeit der Artillerie weniger hervor. Es fanden keine Infanterieunternahmen statt.

Englischer Bericht vom 9. September. Heute in der Früh griffen die englischen Truppen, welche die Linie östlich von Villers bis südlich von Hargicourt

befestigt hielten, den Feind an. Es gelang ihnen, in der Breite von mehreren hundert Yards in die deutschen Gräben einzudringen und eine Anzahl Gefangener zu machen. Nachts unternahmen wir einen erfolgreichen Vorstoß gegen die feindlichen Gräben bei Gavelle östlich von Vermelles und machten einige Gefangene. Die feindliche Artillerie war nachts in der Nachbarschaft von Weithoek tätig. Bei einem örtlichen Gefecht nordöstlich von Opern machten wir 13 Gefangene.

Bericht der Orientarmee vom 9. September. An der Struma Zusammenstoß von Streitabteilungen in der Gegend von Doiran und bei Karabinesci. 8 Kilometer südlich von Gjengjeli beließ es ziemlich lebhaft geführter Kampf. Zwischen dem Prespa- und dem Ochridasee geht der Kampf um Teile der russischen Schützengräben weiter, worin Fuß zu fassen es dem Feinde gelang.

### Die Friedensfrage.

London, 9. September. (KB.) Das Wolffbüro meldet aus Nework: England hat die Regierung der Vereinigten Staaten benachrichtigt, daß entsprechend dem jüngst von Lord Cecil gemachten Erklärungen die Antwort Wilsons auf die päpstliche Note auch die Antwort Englands sei.

Rom, 9. September. (KB.) „Osservatore Romano“ meldet: Wie sind erstaunt, zu erklären, daß das von dem „Daily News“ veröffentlichte angebliche Interview eines in Rom weilenden Diplomaten niemals stattgefunden hat und ein bloßes Lügenewebe sei.

### Zur Kriegslage.

Wien, 10. September. (KB.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italienischer Kriegsschauplatz: An der Isonzofront kam es zu keinen größeren Kampfhandlungen, nur der Monte San Gabriele lag auch gestern unter lebhaftem Artilleriefeuer. Sonst war an der ganzen Front nur mäßiges Stürzungsfeuer zu verzeichnen. Am Monte San Gabriele ist der Italiener eifrig dabei, seine Stellungen auszubauen. An der Karniner Front waren unsere Sturmtruppen mit Erfolg tätig, so am Granadaberg, wo dem Gegner schwere Verluste zugefügt wurden. An der Tiroler Front drang ein Stoßtrupp von uns in die feindlichen Gräben, zerstörte die Stellungen und kehrte mit 3 Offizieren und 50 Mann an Gefangenen sowie 2 Maschinengewehren in die Ausgangsstellung zurück.

Südostlicher Kriegsschauplatz: In einem von den österreichisch-ungarischen Truppen gehaltenen Abschnitt der mazedonischen Front sind augenscheinlich größere Kampfhandlungen in der Entwicklung. Franzosen, Russen und Italiener grissen mit einer stellenteils vielfachen Übermacht unsere Verbündeten an, die in ihre vorbereiteten Linien zurückgingen.

Genua, 9. September. (KB.) Wie die Blätter aus Paris melden, bauen die Amerikaner an der Westfront eine neue viergleisige Bahn, die von Voreau direkt an die Westfront führen soll. Da jedoch die Amerikaner bei dieser Arbeit sehr rücksichtslos vorgehen und Felder und Waldungen auch dort zerstören, wo keine Notwendigkeit heißt, sei in Frankreich eine starke Erbitterung gegen den neuen Verbündeten bemerkbar.

Genua, 8. September. Der „Temps“ bedauert, daß die russischen Sesselschlafkästen im Rigaer Golf vollständig versagt haben, und kann sich deren spurloses Verschwinden nicht erklären. Alle Vermutungen seien gestattet, auch die, daß Disziplinnangel an Bord der großen Einheiten jede Aktion bereitete. Obersleutnant Roussel hält Dünaburg, das im Norden umfasselt sei, schon für ernstlich bedroht. General Berthaut, der wo-

möglich noch pessimistischer ist als gestern, ließ aus allen russischen Hauptquartierberichten Unheil über Unheil heraus. Er sucht die „starke Hand“, die vom russischen Heer die nahende Katastrophe abwenden könnte. Das Pariser „Journal“ enthält einen dem Petersburger Sowjet von seinem bei der zwölften Armee weilenden Vertreutensmann gesandten Bericht. Dieser widerlegt die von der Entente presse verbreitete Auffassung, daß Riga und Dünabünde durch Betrug gefallen seien. Der Heroismus der russischen Truppen erfaßte keine Einbuße durch das feindliche Bekennnis, daß der Überlegenheit der deutschen Führung und des deutschen Materials, nemlich des Artillerie, der Erfolg zugeschrieben sei. Besonders empfindliche Verluste hatten die russischen Gardetruppen zu beklagen, die ersten durchschlagenden Opfern sich zurückzogen. Die russischen Geschütze seien schon in den ersten Stunden der Schlacht kompaktfähig gemacht worden.

Der Petersburger „Temps“-Korrespondent bedauert ausgiebig, daß selbig die schlimmsten Erfahrungen der jüngsten Zeit noch nicht von der Notwendigkeit der Absetzung der bisherigen Ursachen der Niederlagen alle Bevölkerungskreise überzeugt haben. Unter diesen Umständen hätten die Regierungen von Paris, London, Rom und Washington die dringende Pflicht, im Verein die Stimme der Vernunft mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit in Petersburg vernnehmen zu lassen.

Aus dem Sinsland.

Lemberg, 9. September. (K.B.) Erzherzog Wilhelm ist nachmittags hier eingetroffen, um den griechisch-katholischen Metropoliten Ezeprizki bei seiner Rückkehr auf seinen Posten namens seiner Majestät zu begrüßen.

Wien, 10. September. (KB.) Die Beratungen der von den Gruppen der Kriegskonsumenten, des Handels und Gewerbes und der Landwirtschaft gewählten Delegierten für eine gemeinsame Aussprache über die Ernährungsfrage wurden heute nach 9 Uhr vormittags eröffnet. Ministerpräsident Dr. v. Seidler leitete die heutigen Beratungen mit einem kurzen Resümme der in den Gruppenberatungen zum Ausdruck gebrachten Anschauungen ein und erklärte, ohne den heutigen Beratungen vorgreifen zu wollen, könnte man doch schon sagen, daß der Zweck der Entente tatsächlich erreicht worden sei. Fast einmütig sei anerkannt worden, daß das System der staatlichen Bewirtschaftung der Lebensmittel grundsätzlich aufrechterzuerhalten sei. Ebenso einmütig sei hervorgehoben worden, daß Mängel des Systems vorhanden seien. Die Forderungen, die auf eine Aenderung des geltenden Systems abzielen, lewen sich nun nach zwei Richtungen: einerseits wird gefordert, daß man alle halben Maßregeln vermeiden solle, und daß das System der staatlichen Bewirtschaftung strammer durchgeführt werden müsse als bisher; die andere Meinung gehe dahin, daß die bisher empfundenen Mängel technischer Natur sind und in dem System selbst begründet seien. Das letztere wurde besonders bezüglich der leicht verderblichen Artikel behauptet, und für die verlangte man gewisse Konzessionen an die Freiheit des Verkehrs. Der Ministerpräsident findet, daß diese beiden Standpunkte nicht so weit auseinanderliegen, daß es nicht möglich sein sollte, auch in diesen Fragen eine Einigung herzustellen. Es handelt sich hier nicht um Fragen eines Prinzips, sondern lediglich um solche der Inwendigmöglichkeit. Endlich sei auch der Wunsch ausgedrückt worden, daß das Prinzip der gemeinschaftlichen Bewirtschaftung im Bechhältnis mit Ungarn stärker zum Ausdruck kommen solle als bisher. Schließlich erwartete der Ministerpräsident die Experten, sich nochmals zusammenfassend auszusprechen.

Wien, 10. September. (RB.) Wie die Blätter wiedeln, ereignete sich gestern abends in der Station Edling der Aspangbahn ein Eisenbahnhäufzusammenstoß. Ein von Aspang nach Wien fahrender, stark besetzter Zug geriet auf ein falsches Gleis und konnte infolge des starken Gefälles in der Station nicht mehr rechtzeitig angehalten werden. Er fuhr in die Lokomotive eines aus dem Gleis stehenden Lastenguges hinein. Durch den Zusammenstoß wurden die beiden Lokomotiven sehr stark beschädigt und viele Wagen zertrümmert. Die beiden Lokomotivführer wurden schwer verletzt. Neun Personen erlitten schwere und eine Unzahl weiterer Personen leichten Verletzungen.

Griechenland

**G**enf, 9. September. (KB.) Eine Privatmeldung der Agence Habas aus Wien besagt: Der König erklärte einer Abordnung der Kammer, die nationale Vertretung würde in ihm nicht nur einen treuen Hörer der Verfassung und der nationalen Ueberlieferung finden, sondern auch einen treuen Mitarbeiter bei jeder Entschließung, die auf die Bemächtigung der nationalen Bestrebungen hinziele. Das Blatt „Paris“ sagt: Die Worte des Königs würden mit Rücksicht vernommen werden in einem Augenblid, wo die Nation sich vorbereitet, in einen großen, entscheidenden Kampf einzutreten, von dem ihr Besten und die Zukunft ab-

hängen würden. „Kaiti“ ist der Meinung, daß die Worte des Königs eine Gewähr für die Zukunft bieten um zu beweisen, daß die Lehren der Vergangenheit nicht vergebens seien.

汎用化

S: o: d: h: o: i: m, 8. September. Die „Rietz“ fahrt aus bester Quelle, daß die Verhaftung der Großfürsten Michael und Paul aus ausdrücklichen Befehl Kerenski erfolgte. Die Verhaftung geschah am 3. September, nachts. Daraus ging eine Haushaltung in der Sommervilla des Großfürsten Michael in Finnland. Viele andere Personen, darunter der bekannte Ober-Dirig. und gleichzeitig verhaftet worden. Die erste Nachrich über die gegenrevolutionäre Verschwörung erhielt Kerenski vom Arbeiter- und Soldatentag noch während der Moskauer Konferenz. Er ließ schleunigst den Moskauer Staatsrat einholen, den Revolutionären Stahl, zu sich rufen und vertraute ihm die Leitung der Untersuchungen, die sofort mit größtem Nachdruck eingeleitet wurde. Sich, als Mitglied des revolutionären Komitees, daß der Sonjat neulich eingesetzt hatte, erhielt von Kerenski völlige Handlungsfreiheit. Zu seinem Gehilfen wurde Untersuchungsrichter Wenzelow ernannt. Fast zu jeder Stunde erhielt Kerenski ausführlichen Bericht über den Verlauf der Untersuchung. Alle während der Nacht gemachten Ermittlungen wurden schon in der Morgensonne Kerenski mitgeteilt. Bisher haben sich die Verhaftungen auf Petersburg, Moskau, Sibirienland, Tschobolsk und andere Gegenden Sibiriens erstreckt. Obwohl unter den Verhafteten auch Offiziere waren, konnte doch eine gegenrevolutionäre Verschwörung innerhalb der Armee bisher nicht festgestellt werden.

Am Montag trat unter Tschiedses Präsidium der Petersburger Sowjet zusammen, um die Lage an der Front zu beraten. Bogdanow sagte, er finde die Heeresberichte deutlich genug, um daraus die vorliegende Gefahr zu erkennen. Es sei unmöglich Frieden zu schließen, und unvermeidlich, den Krieg fortzuführen. Die Revolutionssfeinde würden versuchen, Vorteil aus der Gefahr zu ziehen und eine Gegenrevolution in Gang zu bringen. Ebenso sei es unvermeidlich, alles aufzubieten, um die Ordnung wieder herzustellen und die Armen für die Befreiung der Revolution zu reorganisieren. Falls der Sowjet abgeschafft würde, würde ihm die Regierung folgen, aber wenn der Sowjet die Regierung unterstützen könnte man der Reaktion trotzen. Tretotelli sprach gegen die Bolschewiki und sagte, die Moskauer Konferenz zeige die Einigkeit der demokratischen Organisation. Die Bolschewiki aktivisierten immer, hätten aber nur ein einzigesmal ein selbständiges Werk geschaffen, nämlich die Sazonowruhen. Es sei notwendig, alles für die Befreiung zu ordnen. Nachdem die Bolschewiki unter Tumult protestiert hatten, wurde auch der Resolutionsvorschlag der Minimalisten angenommen, worin erklärt wird, daß die Moskauer Konferenz die Revolutionsidee besiegelt habe. Die Regierung würde, unterstützt von der Demokratie, alle versprochenen Reformen durchführen. Die Resolution schließt mit einem Appell an die Arbeiter und Soldaten, sich um die revolutionären Organe zu formieren.

Am Montag trat die Duma zu einer besonderen Sitzung zusammen, wobei Rodzjanko allen Forderungen auf Lösung der Duma zum Trotz erklärte, die Duma sei die einzige gesetzliche Institution und Russlands einzige Machtquelle. Viele Redner, darunter Stampaowski, kritisierten unbarmherzig die Regierungs- und Lebensmittelpolitik der Regierung, die zur Hungersnot führen müsse. Der Brotpreis sei derart niedrig festgelegt, daß die Bauern sich weigerten, das nötige Getreide für diesen Preis zu verkaufen. Purtschewitsch meinte, eine lange Rebe gegen die Bolschewiki und sagte, daß die verbrecherischen Umtreibe der Bolschewiki jeden Tag zu einem Ausbrüche führen könnten.

Der Präsident des Petersburger Obersten Gerichtes, Kretenski, wurde auf Veranlassung der Bolschewiki wegen seiner Bolschewikiverfolgungen endgültig verabschiedet.

Petersburg, 8. September. (AB.) Generalissimus Kornilow forderte durch einen Sonderabgesandten den Dumaabgeordneten Lwow, daß Kretenski dem Generalissimus die gesamte Staat- und Militärgewalt befehlsmäßig Bildung einer neuen Regierung übertrage. Da die provvisorische Regierung hierin einen Versuch sah, in Lande ein gezenrevolutionäres Regime herzustellen, beschloß sie, Kretenski zu beauftragen, die notwendigen dringenden Maßnahmen zu ergreifen, um die revolutionären Rechte der Bürger zu schützen. Kretenski befahl sofort dem Generalissimus Kornilow, sein Amt dem Kommandierenden der Nordfront, Kleinenbawsch, zu übergeben und versänkte über Stadt und Bezirk Petersburg den Kriegszustand.

Wien, 9. September, (A.B.) Die „Gazzette de Lausanne“ vom 8. September enthält folgende vom 6. September datierte Meldung: Die Mostauer Konferenz, die nach Absicht ihrer Einberüster fern von Petersburg die Unterwerfung des Arbeiters und Soldatenrates unter die provisorische Regierung erreichen sollte, hat zu einem ganz entgegengesetzten Resultate ge-

Petersburg, 9. September. (KB. — P.D.L.)  
die Einladung der Hauptstadt von einem Teile ihrer  
Bevölkerung, die die provisorische Regierung gegen-  
wärtig beschäftigt, ist nicht auf die militärischen Er-  
folge der Deutschen zurückzuführen, die bisher keine  
direkte Bedrohung geschaffen haben, sondern vielmehr  
auf die Schwierigkeiten des Ernährungsproblems. Be-  
reits dafür ist der Aufruf, den der vor der Regierung  
in der Einladung beauftragte Minister für Post- und  
Telegraphen, Nikitin, erlassen hat. In dem Aufrufe  
ist es: Die Gerüchte von dem angeblichen baldigen  
Anmarsch des Feindes in der Hauptstadt sind unbe-  
richtet. Das einzige, was aus dem Vorrücken der  
Deutschen sich ergeben kann, ist eine neue Verwirrung  
in der Ernährungsfrage. Der Minister fordert daher jene  
Einwohner der Hauptstadt, die durch ihre Beschäftigung  
dieselbe gebunden sind, auf, weiterhin ihren Ge-  
räten nachzugeben; empfiehlt dagegen, den nicht be-  
stätigten Einwohnern, nach und nach die Hauptstadt  
zu verlassen, wobei ihnen alle möglichen Begünstigungen  
in der Abfahrt versprochen werden. Was die Frage  
belangt, ob die Regierung infolge der Ereignisse an  
der Front Petersburg verlassen soll, so wird sie von  
einer Mehrheit der Regierungsmitglieder als verfrüht  
geachtet, da sie der Ansicht sind, daß die Verlegung  
des Sitzes der Regierung eine ganz und gar unbe-  
hinderte Panik hervorrufen könnte, denn neber die  
erste Heeresleitung, noch die kompetenten Militär-  
sehe vor dem Frühling irgend welche Gefahr  
Petersburg voraus. Selbst wenn diese Frage in  
einer Zeit wieder auferwollt und in positiver Weise  
beschieden sollte, wird die Abreise der Regierung  
nach sechs Wochen stattfinden. Diese Erwägungen  
Regierungsmitglieder finden auch eine Bestätigung  
einem Interview, daß der Oberkommandierende der  
Heerfront, General Klembowien, der Presse gewährt  
hat. Der General erklärte unter anderem: Der Wider-  
stand der russischen Armee gegen die deutsche Offen-  
nung wird immer heftiger und das Vorrücken des Feindes  
wird in der Tat höchst langsam. Selbst wenn  
den Deutschen gelingen sollte, gegen den Beginn des  
Winters gegen Nikolau vorzustoßen, werden sie dort  
festlos für längere Zeit halten müssen. Von dieser Seite

also drohe Petersburg keine Gefahr. Was die Eventualität einer Landung anbetrifft, so ist diese wenig wahrscheinlich, denn überall in der Ostsee und im finnischen Golf sind unsere Minenfelder nicht durchbrochen. Unsere Stellungen im Vorland sind jedoch stark. Die baltische Flotte und die Küstenverteidigung sind bedeutend verstärkt.

Petersburg, 9. September. (KB. — PDA.) In einem Tagesbesuch hebt der Generalstabschef die glänzende Rolle hervor, welche die russische Artillerie troh der moralischen Schwächung der Armee spielt. Ueberall, sagt der Generalstabschef, hat die Armee ihre Aufgabe reitlos erfüllt und es ist nicht ihr Fehler, wenn die von ihr erzielten Ergebnisse nicht ausgenutzt werden sind. Kornilow dankt der Artillerie herzlich und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß für gewen ihren ruhmvollen Ueberlieferungen nach wie vor die Freiheit und die Würde Russlands verteidigen werde.

Kopenhagen, 10. September. (KB. — PDA.) "Nationalitätsbewußtsein" berichtet aus Petersburg, daß das Präsidium des Arbeiter- und Soldatenrates beschlossen habe, an der Stockholmer Konferenz nicht teilzunehmen, da weder England, noch Frankreich, noch eines der übrigen Entente-Länder nach Stockholm Delegierte entsendet.

Bern, 10. September. (KB.) Die Blätter berichten aus Petersburg: Die Regierung trifft energische Maßnahmen gegenüber dem gegenrevolutionären Komplott. Die Entdeckung desselben ist Kerenski im Verlaufe des Moskauer Kongresses mitgeteilt worden. Das an der Spitze des Komplottes stehende Fräulein Hiltrovo wurde in Tobolsk verhaftet. Kerenski und der Kommandant des Petersburger Distriktes begaben sich am Donnerstag nach Gatschina und ließen den Großfürsten Michael und seine Tochter festnehmen, gestalteten ihnen jedoch, in ihren Wohnungen zu verbleiben. Hierauf begaben sie sich nach Zarzkoje Selo, wo Großfürst Paul und die Großfürstin verhaftet wurden. Man verfestigt, daß das Komplott von marginalistischen Mitgliedern des Arbeiter- und Soldatenrates dem Ministerpräsidenten enthielt wurde.

Haparanda, 9. September. (KB.) In einer Unterredung mit Vertretern verschiedener Petersburger Zeitungen hat der finnländische Generalgouverneur Stachowitsch erklärt, daß die Ereignisse an der Rigaer Front keinen Einfluß auf die Beziehungen der finnländischen Parteien zur provisorischen Regierung üben würden, obwohl unleugbar in den altpreußischen Kreisen, die deutschfreudlich sind, sogar Schadenfreude herrscht; aber die finnländischen Soldaten seien nie Anhänger Deutschlands gewesen. Ein aktives Auftreten seitens der Finnen sei jetzt keineswegs zu befürchten. Damit wäre nur zu rechnen im Falle einer deutschen Landung in Finnland oder eines Aufwuhrs der in Finnland garnisonierenden Truppen. Stachowitsch erklärte schließlich, er halte weder das eine, noch das andere für wahrscheinlich. Ein finnländisches Blatt bemerkte hierzu ironisch, daß Generalgouverneur Stachowitsch während der entscheidenden Ereignisse an der Rigaer Front nicht in Finnland weiste, daher unmöglich wissen könne, was die Finnen über den Fall von Riga denken.

### Frankreich.

Paris, 9. September. (KB.) In den Wandelungen des Kammers haben die sozialistischen Deputierten für ihren Erfolg, sich an der Kabinettbildung nicht zu beteiligen, folgende Gründe an: Als Albo seine Wahlzeit ankündigte, das Kabinett umgestaltet, glaubte die Gruppe der geheimen Sozialisten, daß es sich darum handle, das Kabinett auf vollständig neuer Grundlage umzubilden. Unter diesen Bedingungen willigte die Gruppe ein, der Regierung ihre Mitarbeit auch weiterhin zu gewähren. Nach verschiedenen Missgeschicken, die die Bildung des Kabinetts erfuhr, waren sich die Sozialisten darüber klar, daß nur eine beschränkte Anzahl von Ministern neu bestellt werden würde, während die Mehrzahl der fehlenden Minister ihre Amtsräte behalten würden. Unter diesen Umständen änderte die Gruppe ihre Ansicht und beschloß, auf die Teilnahme an dem Kabinett zu verzichten, in der Erwägung, daß das neue Kabinett nicht die nötige Unabhängigkeit sowie unter dem Gesichtspunkte eines kräftigen Anfanges für die nationale Verteidigung, als auch unter dem der demokratischen Aktion.

### England.

Stockholm, 9. September. (KB.) Meldung des Vertreters des k. k. Tel.-Korr.-Bur.: Mit Bezug auf die bekannte Auseinandersetzung Lord Robert Cecil, daß, wenn der Krieg noch einige Monate dauert, höchstwahrscheinlich noch die ganze Welt die Waffen gegen die Zentralmächte schreien werde, erklärte die heisige englische Gesandtschaft, daß Lord Robert Cecil nicht die Ansicht hatte, anzugeben, daß Großbritannien oder seine Alliierten irgend eine Aktion erwägen, welche die neutralen Nationen veranlassen sollte, die Neutralität aufzugeben. Cecil meinte nur, daß die Anerkennung internationaler Gesetze seitens Deutschlands dazu führen könnte,

dass die ganze Welt sich gegen Deutschland und dessen Alliierten wenden könnte.

### Japan.

Bern, 10. September. (KB. — PDA.) Die Blätter melden aus Rom: Die Agencia Americana erfährt aus Santiago de Chile, die japanischen Behörden auf dem Kontinent hätten Weisungen erhalten, die sich auf die bevorstehende Einberufung alter Wehrfähigen der in Amerika weilenden Japaner beziehen. Die offizielle Presse bringt diese Nachricht in Zusammenhang mit dem Entschluß Japans, Russland zu Hilfe zu kommen.

### Die neue ungarische Regierung.

Aus ungarischen politischen Kreisen wird der "Informator" unter dem 5. September aus Budapest geschrieben:

Das Kabinett Wekerle wird sich am 12. d. dem Abgeordnetenhaus versammeln. Dr. Alexander Wekerle wird bei dieser Gelegenheit sein Programm entwickeln, woran sich eine Debatte knüpfen dürfte. Nach allem Ufus legt nämlich der Vertreter jeder Partei bei solchen Anlässen seinen Standpunkt dar. Die Diskussion dürfte jedoch über zwei Sitzungstage nicht hinausreichen. Es folgt dann wieder eine emanzipative Phase, welche die Regierung dazu benötigt wird, die dem Abgeordnetenhaus zu unterbreitenden Gesetzentwürfe vorzubereiten. Unter diesen befindet sich auch der Wahlgesetzwurf, an welchem Minister Dr. Vilmos Bagolyi eifrig arbeitet. Dieser Wahlrechtsgesetzwurf ist auch der Angeklagte, um welchen sich derzeit die ganze innere Politik Ungarns dreht. Das schwere Problem, das selbst an die politische Geschicklichkeit eines Wekerle gar schwere Aufgaben stellt, liegt in der Schaffung einer parlamentarischen Mehrheit für diese Vorlage.

Man muß sagen, daß die bezüglichen Chancen des Ministerpräsidenten Wekerle weit besser stehen als die seines Vorgängers. Man merkt einen, wenn auch numerisch noch nicht wesentlichen Abwehrungsprozeß bei der nationalen Arbeitspartei — es sind bisher 14 Mitglieder ausgetreten, welche die Mehrheit verhindern, die Minorität aber stärken, was eine Stimmendifferenz von 28 bedeutet — auch kann man wahrnehmen, daß die Stimmung für Wekerle in der nationalen Arbeitspartei sich zusehends verbessert. Bezeichnend hierfür ist, daß einzelne Mitglieder dieser Partei bei den jetzt im Zuge befindlichen Übergespannkästnungen der Politik Wekerles ganz entschieden Sympathien entgegenbringen.

Gelingt es Dr. Wekerle vollends, die sächsischen Abgeordneten — es sind deren 13 — für sich zu gewinnen, dann hat er gewonnenes Spiel. Mit den Sachsen steht es nämlich so, daß die politische Opportunität es den Sachsen stets geraten erscheinen läßt, mit der jenseitigen Regierung zu halten. Wenn sie bisher dennoch in der nunmehr oppositionellen nationalen Arbeitspartei verblieben sind, ist dies auf das radikale Wahlrecht zurückzuführen, das sie befürchten läßt, daß sie in dem Strom der umgebildeten rumänischen Massen, von welchen sie umgeben sind, großen Schaden an ihren nationalen und politischen Interessen erleiden können. Wenn sie nun vom Ministerpräsidenten Dr. Wekerle Ratschläge dafür erhalten können, daß mit Hilfe der Wahlgeometrie oder anderen Verfügungen ihr Mandatssitzstand unverkürzt bleibt oder sich im Verhältnis der Zahl der zu vermeidendenden Mandate entsprechend erhöht, dann hätten die Sachsen keinen Grund mehr, in der Opposition zu bleiben. Der Wahlrechtssentwurf könnte in diesem Falle mit einer kleinen Mehrheit durchgehen und die Gefahr einer Auflösung des Reichstages wäre vermieden.

### WEM Tage.

Auszeichnungen. Es erhielten das Kreuz für Tapferkeitsdienste im Kriege: der k. k. Fortsatzkommissär Ramiro Fasan, der k. k. Oberstleutnant Ramiro Cella und der k. k. landwirtschaftliche Wanderlehrer Anton Gheretschka, und zwar ersterer 2. Klasse und die anderen zwei Funktionsäste 3. Klasse.

Für ein dalmatinisches Invalidenheim. Herr Mikl Marbele, der zu den Freigiebigsten unter den Freigiebigen gehört, wenn es sich darum handelt, eine Wohltätigkeitsaktion zu unterstützen, und der während dieses Krieges durch sein persönliches Beispiel und durch unermüdliche Sammelleiter unserer humanen Institutionen Tausende von Kronen zugeschüttet hat, hat nun einen Fonds für ein Invalidenhaus, das den heldenhafsten Dalmatinern gewidmet werden soll, zu stande gebracht und selbst hierfür 3000 Kronen gespendet. Bisher sind über 6000 Kronen gesammelt. Es handelt sich in diesem Falle, diese Summe abzurunden, weshalb sich Herr Marbele mit folgendem Aufruf an die Dalmatiner wendet: "Dalmatiner! Geben wir mit der Tat Beweis davon, daß wir Nachkommen sind jener ruhmvollen und großen Unsterblichen, denen die ganze Welt ihre Bewunderung nicht versagt. Ein Dalmatiner war es, der

die Himmelswege erhellte hat. Ein Dalmatiner, ein Vorfahr Columbus, hat mit die weiten Meereswege erkundet. Wirken nun auf die Welt ein, welche den Namen ihrer heimatlichen Schule verbreitete haben. Sollte es nicht möglich sein, ein Invalidenhaus zu errichten, so wird aus den Spenden ein Fonds geteilt werden, um viele Leiden zu lindern und viele Tränen zu trocknen. Eine Mutter!"

Die Steuerungszulage der Gemeindeangehörigen läßt, wie uns mitgeteilt wird, noch immer auf sich warten, weil die Herren des Gemeindebeirates noch keine halbe Stunde gesündigt haben, um über eine so wichtige Angelegenheit einen Entschluß zu fassen. Dieser Gedanke ist kaum fassbar und trotzdem traurige Wirklichkeit und um so trauriger, als es den Herren des Gemeindebeirates nicht unbekannt sein dürfte, wie drückend die Lebensverhältnisse unserer Gemeindeangehörigen sind. Sie sind nicht aus freiem Stücken in der Stadt geblieben, sondern nur im öffentlichen Interesse und müssen in gefährlichen Augenblicken, an denen es in der Zeitzeit auch in Pola nicht mangelt, an exponierten Stellen ihren Dienst versehen. Außerdem muß die überwiegende Mehrheit doppelter Haushalt führen, da die Familien außerhalb Polas weilen und dies bedeutet ungedacht der schrecklichen Teuerung doppelte Auslagen für den ohnehin karglich entlohnten Angestellten. Schon einmal haben wir erwähnt, daß es nicht angeht, in einer Stadt, in der die Lebensbedingungen für die jüdischen Angehörigen weit schwerer sind als für das Militär, Gruppen von Leuten nur deshalb schlechter zu bestrafen, weil sie einer anderen Verwaltung unterstellt sind, als auch die Tatsache, daß den Gemeindeangehörigen mit einer allfälligen Rückwirkung der zu gewährenden Steuerungszulage, wenn sie zu spät kommt, nicht geholfen sein wird. Der Herr Festungskommissär, der in der kurzen Zeit seine Wirksamkeit schon viele Beweise großer Tatkraft und guten Willens gegeben hat, wo es sich darum handelt, die Lebensverhältnisse der Stadt und Bürger zu verbessern, wird fürwahr ein menschenfreundliches Werk tun, wenn er sich der Sache der Gemeindeangehörigen annimmt und dem Gemeindebeirat nahelegt, diese Angelegenheit als etwas Dringendes zu betrachten und eindlich einen Beschluß zu fassen.

Fischverkauf. Im Falle des Eintangens von Fischen werden diese heute nachmittags zum Verkauf gelangen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelkarten von Nr. 151 an.

Fundam. In der Zeit vom 6. August bis 4. September 1917 wurden bei der k. k. Polizeiabteilung folgende Gegenstände als gefunden übergeben: Eine Tasche, ein Notizbuch mit einem ziemlich großen Geldbetrag, ein anderer Geldbetrag und eine Taschenenuhr mit Ketten.

### Militärisches.

Hof- und Admiralats-Tagesbefrei; Nr. 253.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Neumann.

Zerstörungs-Inspektion: Auf S. M. S. "Bellona" Marinesabsatz d. R. Dr. Weiser; in der Maschinen-Schule (Spital) Marinesabsatz d. R. Dr. Kremer.

### Ausweis der Spenden.

Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 51—100 des Roten Kreuzes vom 10. VIII. bis 10. IX. 1917:

Auskunftsstelle des Roten Kreuzes . . . . .	K 28-50
Frühstückstabletten Bernadis . . . . .	21-17
Schuhwarenhaus Fränkl . . . . .	6-88
Papierhandlung Schrinner . . . . .	3-56
Kaffeefabrik Mahler . . . . .	—20
Kaffeefabrik Pauleich . . . . .	5-42
Tabaktrakt Borsatti . . . . .	—95
Pavanello . . . . .	—23
Cannuso . . . . .	—82
Dorotich . . . . .	—10-23
Festungsfeldbahn ... Komp. . . . .	Zusammen K 77-91

Jucken  
Schwitzen  
Sonnenbrand  
Hautabschälen  
Krätze u. Flechten  
Hautkrankheiten  
Geschwüre  
Geschwülste und  
Wunden

heilt schnell und sicher die  
Schmutz nicht und ist vollkommen geruchslos. Kleiner  
Tiegel 3 K., großer Tiegel 5 K., Familiengiebel 9 K.  
Duzgezehrige Wachholder-Seife 4 K. 88  
**GERÖ SÁNDOR, Apotheker, Nagykörös 24.**

## Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fotgedrucktes Wort 12 Heller; Minimalkarte 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Zwei sehr elegante möblierte Zimmer** mit Badecimmer ganz freier Eingang, zu vermieten. Anzugsragen Radetzkystraße 4, 1. St., links. 1424  
**Reizend möbliertes Zimmer** mit elektrischem Licht zu vermieten. Via Urs de Margia 19, 2. St., Hermann. 125  
**Schön möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Lazarid Nr. 7. 1525  
**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Villa Via Medolino 3, 1. St. 1522  
**Möbliertes Rabbett** mit separiertem Eingang zu vermieten. Via Lazarid 22. 1503  
**Reizend möbliertes Zimmer** mit separiertem Eingang ab 1. Oktober zu mieten gesucht. Anträge unter „M. S.“ an die Administration 1521  
**Zimmer** mit separiertem Eingang zu mieten gesucht. Adressen in der Administration d. Bl. 1511  
**kleines Zimmer**, auch unmöbliert, zur Aufbewahrung von Effekten gesucht. Angebote an die Administration unter „Marineunteroffizier“. 1517  
**Siehe Schreibstelle** ohne besondere Bedienung. Zuschriften erbeten an Hermann Riegler, S. M. S. „Guzioza, Gr. 84. 1523  
**Ordentliches, häusliches Bäddchen** für alle häuslichen Arbeiten Abbazia gesucht. Vorzustellen täglich bis 10 Uhr vormittags Via S. Germano 2, 2. St. 1502  
**Zu verkaufen:** Gasbadeofen, transportabler Kachelofen, zwei Doppelklopfoniens, dann großer Wandspiegel, Toilettenstill, Waschtisch (Sil Louis XVI) usw. Via Ospedale 30, 1. St., von 9—11½ Uhr vorm. und 2—5 Uhr nachm. 1515  
**Cadillac Streicher-Konzertflügel** zu verkaufen. Rotheuer Monte Paradiso, von 5—7 Uhr p. m. 1512  
**Hosenpannier**, 2 gepolsterte Stockerln und Nippengegenstände zu verkaufen. Burgnat, Via Muzio 16, 1. St., von 12—6 Uhr. 1509  
**Frische Seife** (Germ) verkauft en gros und en detail Schirletz, Via Minerva 12. 1519  
**Mittlerer Club** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an Zilkia, Via Giulia 5. 1520  
**Brandende Goldbank** zu kaufen gesucht. Anträge an Cazzella, Café „Lissa“. 1518  
**Klaviermacher** Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmen und Reparaturen. Gell. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 1510  
**Nationell** in deutscher und italienischer Sprache, sowie Gabelsberger Stenographie gesucht, Anträge unter „Unterricht“ an die Administration d. Bl. 1518  
**Entlassungen** ist aus dem Hause des Gaswerkes ein Esel. Nähere Mitteilungen über den Verbleib desselben wolle man ges. an den Portier des Gaswerkes richten. 1514  
**Verloren** wurde auf dem Wege Kaiserwald — Li „Imperial“ eine Brieftasche mit Geldbetrag und verschiedenen Papieren. Abzugeben gegen gute Belohnung. Via Zaro 4, 2. St. 1516

## Dauertliche Rechnungen und ihre Fehlerquellen

Zweite, verbesserte Auflage. Preis K 1.—.  
Erhältlich bei

Jos. Krmotit, Pola, Custoziplatz 1.

## Der Tauchbootkrieg.

Wie Kapitän Sirius England niedergeschlagen.  
Von E. Doe.

Deutsch von Konteradmiral a. D. Schanger; erschienen bei Robert Lutz, Literar. Bureau, Stuttgart.

15

(Nachdruck verboten.)

Am 2. Mai bezog ich wieder meinen Posten an der Themsemündung und legte mich in die Nähe der Maplin Sands. „Beta“ entstande ich nach dem Solent, den er an Stelle des „Rappa“ blockieren sollte. Und nun wütete ich England in Wirklichkeit.

London, Southampton, der Brüsselkanal, Liverpool, der Nordkanal fand den Zustrom nach Glasgow: alle Brennpunkte des britischen Seeverkehrs, wurden von meinen Booten bewacht.

Große Paketboote löschten, wie wir später erfuhren, ihre Ladungen in Galway und in West-Ireland, wo dann auch Lebensmittel zu unerhört billigen Preisen zu haben waren. Schätztaufende Flüchtlings von Großbritannien nach Irland, um sich vor der Hungersnot zu retten. Die großen Massen des Volkes aber, die Millionen, die sich an diesem Exodus nicht beteiligen konnten, begannen buchstäblich zu hungern. Der Weizen stand auf 100, Mais auf 80. Selbst dem verstaubtesten Eigentum mußte es ausdämmern, daß es so nicht mehr weitergehen konnte.

In den großen Städten schrien die hungrigen Massen um Brot vor den Gebäuden der Behörden, und überall wurden Beamte angegriffen, oft gemordet, von Mobs, die zum größten Teile aus verzweifelten Frauen bestanden, deren Kinder vor ihren Augen hatten

## KINOTHEATER „NOVARA“

Heute und morgen:

## Das verschwundene Radium.

Drama in 4 Akten.

1350 Meter Filmlänge.

**Marietta.** Ein Görzer Roman von Leo. Die Romantik einer Liebesgeschichte in einem zerstörten Palazzo, Abenteuer in Kuppeldurchgangen Gäßchen, das alles sind Bilder von packender Wahrheit und wunderbarer Schönpracht. Kr. 4-80.

Borussia 17.

S Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fore 12.

Georg Quell. Das bayrische Wallfahrt.

Das 100.

Ulsteinbuch

## Kostenlos

Ein Görzer Roman von Leo. Die Romantik einer Liebesgeschichte in einem zerstörten Palazzo, Abenteuer in Kuppeldurchgangen Gäßchen, das alles sind Bilder von packender Wahrheit und wunderbarer Schönpracht. Kr. 4-80.

Kinder 200.— 240.— 280.— 320.— 360.— 400.— 440.— 480.— 520.— 560.— 600.— 640.— 680.— 720.— 760.— 800.— 840.— 880.— 920.— 960.— 1000.— 1040.— 1080.— 1120.— 1160.— 1200.— 1240.— 1280.— 1320.— 1360.— 1400.— 1440.— 1480.— 1520.— 1560.— 1600.— 1640.— 1680.— 1720.— 1760.— 1800.— 1840.— 1880.— 1920.— 1960.— 2000.— 2040.— 2080.— 2120.— 2160.— 2200.— 2240.— 2280.— 2320.— 2360.— 2400.— 2440.— 2480.— 2520.— 2560.— 2600.— 2640.— 2680.— 2720.— 2760.— 2800.— 2840.— 2880.— 2920.— 2960.— 3000.— 3040.— 3080.— 3120.— 3160.— 3200.— 3240.— 3280.— 3320.— 3360.— 3400.— 3440.— 3480.— 3520.— 3560.— 3600.— 3640.— 3680.— 3720.— 3760.— 3800.— 3840.— 3880.— 3920.— 3960.— 4000.— 4040.— 4080.— 4120.— 4160.— 4200.— 4240.— 4280.— 4320.— 4360.— 4400.— 4440.— 4480.— 4520.— 4560.— 4600.— 4640.— 4680.— 4720.— 4760.— 4800.— 4840.— 4880.— 4920.— 4960.— 5000.— 5040.— 5080.— 5120.— 5160.— 5200.— 5240.— 5280.— 5320.— 5360.— 5400.— 5440.— 5480.— 5520.— 5560.— 5600.— 5640.— 5680.— 5720.— 5760.— 5800.— 5840.— 5880.— 5920.— 5960.— 6000.— 6040.— 6080.— 6120.— 6160.— 6200.— 6240.— 6280.— 6320.— 6360.— 6400.— 6440.— 6480.— 6520.— 6560.— 6600.— 6640.— 6680.— 6720.— 6760.— 6800.— 6840.— 6880.— 6920.— 6960.— 7000.— 7040.— 7080.— 7120.— 7160.— 7200.— 7240.— 7280.— 7320.— 7360.— 7400.— 7440.— 7480.— 7520.— 7560.— 7600.— 7640.— 7680.— 7720.— 7760.— 7800.— 7840.— 7880.— 7920.— 7960.— 8000.— 8040.— 8080.— 8120.— 8160.— 8200.— 8240.— 8280.— 8320.— 8360.— 8400.— 8440.— 8480.— 8520.— 8560.— 8600.— 8640.— 8680.— 8720.— 8760.— 8800.— 8840.— 8880.— 8920.— 8960.— 9000.— 9040.— 9080.— 9120.— 9160.— 9200.— 9240.— 9280.— 9320.— 9360.— 9400.— 9440.— 9480.— 9520.— 9560.— 9600.— 9640.— 9680.— 9720.— 9760.— 9800.— 9840.— 9880.— 9920.— 9960.— 10000.— 10040.— 10080.— 10120.— 10160.— 10200.— 10240.— 10280.— 10320.— 10360.— 10400.— 10440.— 10480.— 10520.— 10560.— 10600.— 10640.— 10680.— 10720.— 10760.— 10800.— 10840.— 10880.— 10920.— 10960.— 11000.— 11040.— 11080.— 11120.— 11160.— 11200.— 11240.— 11280.— 11320.— 11360.— 11400.— 11440.— 11480.— 11520.— 11560.— 11600.— 11640.— 11680.— 11720.— 11760.— 11800.— 11840.— 11880.— 11920.— 11960.— 12000.— 12040.— 12080.— 12120.— 12160.— 12200.— 12240.— 12280.— 12320.— 12360.— 12400.— 12440.— 12480.— 12520.— 12560.— 12600.— 12640.— 12680.— 12720.— 12760.— 12800.— 12840.— 12880.— 12920.— 12960.— 13000.— 13040.— 13080.— 13120.— 13160.— 13200.— 13240.— 13280.— 13320.— 13360.— 13400.— 13440.— 13480.— 13520.— 13560.— 13600.— 13640.— 13680.— 13720.— 13760.— 13800.— 13840.— 13880.— 13920.— 13960.— 14000.— 14040.— 14080.— 14120.— 14160.— 14200.— 14240.— 14280.— 14320.— 14360.— 14400.— 14440.— 14480.— 14520.— 14560.— 14600.— 14640.— 14680.— 14720.— 14760.— 14800.— 14840.— 14880.— 14920.— 14960.— 15000.— 15040.— 15080.— 15120.— 15160.— 15200.— 15240.— 15280.— 15320.— 15360.— 15400.— 15440.— 15480.— 15520.— 15560.— 15600.— 15640.— 15680.— 15720.— 15760.— 15800.— 15840.— 15880.— 15920.— 15960.— 16000.— 16040.— 16080.— 16120.— 16160.— 16200.— 16240.— 16280.— 16320.— 16360.— 16400.— 16440.— 16480.— 16520.— 16560.— 16600.— 16640.— 16680.— 16720.— 16760.— 16800.— 16840.— 16880.— 16920.— 16960.— 17000.— 17040.— 17080.— 17120.— 17160.— 17200.— 17240.— 17280.— 17320.— 17360.— 17400.— 17440.— 17480.— 17520.— 17560.— 17600.— 17640.— 17680.— 17720.— 17760.— 17800.— 17840.— 17880.— 17920.— 17960.— 18000.— 18040.— 18080.— 18120.— 18160.— 18200.— 18240.— 18280.— 18320.— 18360.— 18400.— 18440.— 18480.— 18520.— 18560.— 18600.— 18640.— 18680.— 18720.— 18760.— 18800.— 18840.— 18880.— 18920.— 18960.— 19000.— 19040.— 19080.— 19120.— 19160.— 19200.— 19240.— 19280.— 19320.— 19360.— 19400.— 19440.— 19480.— 19520.— 19560.— 19600.— 19640.— 19680.— 19720.— 19760.— 19800.— 19840.— 19880.— 19920.— 19960.— 20000.— 20040.— 20080.— 20120.— 20160.— 20200.— 20240.— 20280.— 20320.— 20360.— 20400.— 20440.— 20480.— 20520.— 20560.— 20600.— 20640.— 20680.— 20720.— 20760.— 20800.— 20840.— 20880.— 20920.— 20960.— 21000.— 21040.— 21080.— 21120.— 21160.— 21200.— 21240.— 21280.— 21320.— 21360.— 21400.— 21440.— 21480.— 21520.— 21560.— 21600.— 21640.— 21680.— 21720.— 21760.— 21800.— 21840.— 21880.— 21920.— 21960.— 22000.— 22040.— 22080.— 22120.— 22160.— 22200.— 22240.— 22280.— 22320.— 22360.— 22400.— 22440.— 22480.— 22520.— 22560.— 22600.— 22640.— 22680.— 22720.— 22760.— 22800.— 22840.— 22880.— 22920.— 22960.— 23000.— 23040.— 23080.— 23120.— 23160.— 23200.— 23240.— 23280.— 23320.— 23360.— 23400.— 23440.— 23480.— 23520.— 23560.— 23600.— 23640.— 23680.— 23720.— 23760.— 23800.— 23840.— 23880.— 23920.— 23960.— 24000.— 24040.— 24080.— 24120.— 24160.— 24200.— 24240.— 24280.— 24320.— 24360.— 24400.— 24440.— 24480.— 24520.— 24560.— 24600.— 24640.— 24680.— 24720.— 24760.— 24800.— 24840.— 24880.— 24920.— 24960.— 25000.— 25040.— 25080.— 25120.— 25160.— 25200.— 25240.— 25280.— 25320.— 25360.— 25400.— 25440.— 25480.— 25520.— 25560.— 25600.— 25640.— 25680.— 25720.— 25760.— 25800.— 25840.— 25880.— 25920.— 25960.— 26000.— 26040.— 26080.— 26120.— 26160.— 26200.— 26240.— 26280.— 26320.— 26360.— 26400.— 26440.— 26480.— 26520.— 26560.— 26600.— 26640.— 26680.— 26720.— 26760.— 26800.— 26840.— 26880.— 26920.— 26960.— 27000.— 27040.— 27080.— 27120.— 27160.— 27200.— 27240.— 27280.— 27320.— 27360.— 27400.— 27440.— 27480.— 27520.— 27560.— 27600.— 27640.— 27680.— 27720.— 27760.— 27800.— 27840.— 27880.— 27920.— 27960.— 28000.— 28040.— 28080.— 28120.— 28160.— 28200.— 28240.— 28280.— 28320.— 28360.— 28400.— 28440.— 28480.— 28520.— 28560.— 28600.— 28640.— 28680.— 28720.— 28760.— 28800.— 28840.— 28880.— 28920.— 28960.— 29000.— 29040.— 29080.— 29120.— 29160.— 29200.— 29240.— 29280.— 29320.— 29360.— 29400.— 29440.— 29480.— 29520.— 29560.— 29600.— 29640.— 29680.— 29720.— 29760.— 29800.— 29840.— 29880.— 29920.— 29960.— 30000.— 30040.— 30080.— 30120.— 30160.— 30200.— 30240.— 30280.— 30320.— 30360.— 30400.— 30440.— 30480.— 30520.— 30560.— 30600.— 30640.— 30680.— 30720.— 30760.— 30800.— 30840.— 30880.— 30920.— 30960.— 31000.— 31040.— 31080.— 31120.— 31160.— 31200.— 31240.— 31280.— 31320.— 31360.— 31400.— 31440.— 31480.— 31520.— 31560.— 31600.— 31640.— 31680.— 31720.— 31760.— 31800.— 31840.— 31880.— 31920.— 31960.— 32000.— 32040.— 32080.— 32120.— 32160.— 32200.— 32240.— 32280.— 32320.— 32360.— 32400.— 32440.— 32480.— 32520.— 32560.— 32600.— 32640.— 32680.— 32720.— 32760.— 32800.— 32840.— 32880.— 32920.— 32960.— 33000.— 33040.— 33080.— 33120.— 33160.— 33200.— 33240.— 33280.— 33320.— 33360.— 33400.— 33440.— 33480.— 33520.— 33560.— 33600.— 33640.— 33680.— 33720.— 33760.— 33800.— 33840.— 33880.— 33920.— 33960.— 34000.— 34040.— 34080.— 34120.— 34160.— 34200.— 34240.— 34280.— 34320.— 34360.— 34400.— 34440.— 34480.— 34520.— 34560.— 34600.— 34640.— 34680.— 34720.— 34760.— 34800.— 34840.— 34880.— 34920.— 34960.— 35000.— 35040.— 35080.— 35120.— 35160.— 35200.— 35240.— 35280.— 35320.— 35360.— 35400.— 35440.— 35480.— 35520.— 35560.— 35600.— 35640.— 35680.— 35720.— 35760.— 35800.— 35840.— 35880.— 35920.— 35960.— 36000.— 36040.— 36080.— 36120.— 36160.— 36200.— 36240.— 36280.— 36320.— 36360.— 36400.— 36440.— 36480.— 36520.— 36560.— 36600.— 36640.— 36680.— 36720.— 36760.— 36800.— 36840.— 36880.— 36920.— 36960.— 37000.— 37040.— 37080.— 37120.— 37160.— 37200.— 37240.— 37280.— 37320.— 37360.— 37400.— 37440.— 37480.— 37520.— 37560.— 37600.— 37640.— 37680.— 37720.— 37760.— 37800.— 37840.— 37880.— 37920.— 37960.— 38000.— 38040.— 38080.— 38120.— 38160.— 38200.— 38240.— 38280.— 38320.— 38360.— 38400.— 38440.— 38480.— 38520.— 38560.— 38600.— 38640.— 38680.— 38720.— 38760.— 38800.— 38840.— 38880.— 38920.— 38960.— 39000.— 39040.— 39080.— 39120.— 39160.— 39200.— 39240.— 39280.— 39320.— 39360.— 39400.— 39440.— 39480.— 39520.— 39560.— 39600.— 39640.— 39680.— 39720.— 39760.— 39800.— 39840.— 39880.— 39920.— 39960.— 40000.— 40040.— 40080.— 40120.— 40160.— 40200.— 40240.— 40280.— 40320.— 40360.— 40400.— 40440.— 40480.— 40520.— 40560.— 40600.— 40640.— 40680.— 40720.— 40760.— 40800.— 40840.— 40880.— 40920.— 40960.— 41000.— 41040.— 41080.— 41120.— 41160.— 41200.— 41240.— 41280.— 41320.— 41360.— 41400.— 41440.— 41480.— 41520.— 41560.— 41600.— 41640.— 41680.— 41720.— 41760.— 41800.— 41840.— 41880.— 41920.— 41960.— 42000.— 42040.— 42080.— 42120.— 42160.— 42200.— 42240.— 42280.— 42320.— 42360.— 42400.— 42440.— 42480.— 42520.— 42560.— 42600.— 42640.— 42680.— 42720.— 42760.— 42800.— 42840.— 42880.— 42920.— 42960.— 43000.— 43040.— 43080.— 43120.— 43160.— 43200.— 43240.— 43280.— 43320.— 43360.— 43400.— 43440.— 43480.— 43520.— 43560.— 43600.— 43640.— 43680.— 43720.— 43760.— 43800.— 43840.— 43880.— 43920.— 43960.— 44000.— 44040.— 44080.— 44120.— 44160.— 44200.— 44240.— 44280.— 44320.— 44360.— 44400.— 44440.— 44480.— 44520.— 44560.— 44600.— 44640.— 44680.— 44720.— 44760.— 44800.— 44840.— 44880.— 44920.— 44960.— 45000.— 45040.— 45080.— 45120.— 45160.— 45200.— 45240.— 45280.— 45320.— 45360.— 45400.— 45440.— 45480.— 45520.— 45560.— 45600.— 45640.— 45680.— 45720.— 45760.— 45800.— 45840.— 45880.— 45920.— 45960.— 46000.— 46040.— 46080.— 46120.— 46160.— 46200.— 46240.— 46280.— 46320.— 46360.— 46400.— 46440.— 46480.— 46520.— 46560.— 46600.— 46640.— 46680.— 46720.— 46760.— 46800.— 46840.— 46880.— 46920.— 46960.— 47000.— 47040.— 47080.— 47120.— 47160.— 47200.— 47240.— 47280.— 47320.— 47360.— 47400.— 47440.— 47480.— 47520.— 47560.— 47600.— 47640.— 47680.— 47720.— 47760.— 47800.— 47840.— 47880.— 47920.— 47960.— 48000.— 48040.— 48080.— 48120.— 48160.— 48200.— 48240.— 48280.— 48320.— 48360.— 48400.— 48440.— 48480.— 48520.— 48560.— 48600.— 48640.— 48680.— 48720.— 48760.— 48800.— 48840.— 48880.— 48920.— 48960.— 49000.— 49040.— 49080.— 49120.— 49160.— 49200.— 49240.— 49280.— 49320.— 49360.— 49400.— 49440.— 49480.— 49520.— 49560.— 49600.— 49640.— 49